

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Ines Schmidt und Tobias Schulze (LINKE)**

vom 05. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. September 2023)

zum Thema:

**Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung – Beratungsangebote  
gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz**

und **Antwort** vom 26. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Sep. 2023)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit und Pflege

Frau Abgeordnete Ines Schmidt (Die Linke) und

Herrn Abgeordneten Tobias Schulze (Die Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16680

vom 5. September 2023

über Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung – Beratungsangebote gemäß  
Schwangerschaftskonfliktgesetz

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Planstellen für Beratungsangebote nach SchKG stehen den Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung Stand 01.08.2023 zur Verfügung? (Bitte angeben, wie viele Vollzeitäquivalente pro Zentrum/Bezirk entfallen und welche Profession vorgesehen ist).

Zu 1.:

In den Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung stehen für den Bereich der Schwangerschaftsberatung nach SchKG aktuell 21,5 VZÄ Beratungsfachkräfte zur Verfügung. Diese teilen sich auf die fünf Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung wie folgt auf:

Berufsgruppe	Charlotten- burg-Wilmers- dorf	Friedrichs- hain-Kreuz- berg	Marzahn- Hellersdorf	Mitte	Steglitz- Zehlendorf
Sozialarbeiterin- nen/ Sozialarbeiter	4,5	5,1	0,9	3,5	2,7
Ärztinnen/Ärzte	0,2	2	0,2	0,6	0,5
Psychologin- nen/Psychologen	0	0,2	0,6	0,0	0,3
Hebammen	-	0,2	-	-	-
Summe	4,7	7,5	1,7	4,1	3,5

2. Wie viele Planstellen für Beratungsangebote nach SchKG sind Stand 01.08.2023 in den Zentren nicht besetzt? (Bitte angeben, wie viele Vollzeitäquivalente pro Zentrum/Bezirk entfallen und welche Profession betroffen ist).

Zu 2.:

In den Zentren Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte und Steglitz-Zehlendorf sind alle vorgesehenen Planstellen für den Bereich der Schwangerschaftsberatung nach SchKG besetzt. Im gesamten Zentrum Marzahn-Hellersdorf sind derzeit insgesamt fünf Planstellen (Soziale Arbeit) nicht besetzt, ein Teil davon betrifft die Schwangerschaftsberatung. Für alle fünf Stellen läuft derzeit ein Ausschreibungsverfahren.

3. Laut Schriftlicher Anfrage „Schwangerschaftsberatungen in Berlin“ vom 26. Januar 2023 (Drucksache 19/14740 Antwort zu Frage 3) wird aktuell *„der gesetzlich vorgeschriebene Mindeststellenschlüssel nicht erreicht. Das Defizit ergibt sich insbesondere aufgrund einer Umstellung der Datenerhebung bei den in den Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung tätigen Beratungsfachkräften sowie einem Rückgang der dort für die Aufgabe der Schwangerenberatung eingesetzten Fachkräfte. Die Senatsverwaltung wird mit den Bezirken klären, wie diese Situation behoben werden kann.“* Bitte geben Sie an, ob und wie die Situation geklärt werden konnte:
- Wie wird die Datenerhebung bei den in den Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung tätigen Beratungsfachkräften für die Aufgabe der Schwangerenberatung zukünftig gehandhabt?
  - Konnte das festgestellte Stellendefizit, der dort für die Aufgabe der Schwangerenberatung eingesetzten Fachkräfte, behoben werden? Bitte zu welcher Frist soll das Defizit behoben sein? Welcher Stellenaufwuchs ist pro Jahr vorgesehen?

Zu 3.:

- a) Die Datenerhebung erfolgt seit 2019 durch detaillierte Abfrage bei den Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung zur Personalausstattung. Zuvor wurde ein prozentualer Anteil der Arbeitszeit der Beschäftigten für Schwangerschaftskonfliktberatungen berechnet.
  - b) Siehe auch Antwort zu Frage 7.  
Vorgesehen ist ein Stellenaufwuchs im Zentrum Marzahn-Hellersdorf, da es hier unbesetzte Planstellen gibt. Die Besetzungsverfahren stehen kurz vor dem Abschluss. Nähere Aussagen hierzu können derzeit nicht getroffen werden.
4. Die Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung bieten ein breites Leistungsspektrum, das über die Beratungsinhalte nach SchKG hinaus geht. Über welche Produktnummern werden die Beratungen nach §2 und §§5-7 SchKG gebucht? (Bitte fügen Sie die entsprechenden Produktblätter bei).

Zu 4.:

Die Leistungen nach § 2 und §§ 5-7 SchKG werden in den Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung über folgende Produkte (Produktblätter s. Anlage) gebucht:

Charlottenburg-Wilmersdorf: 78724  
 Friedrichshain-Kreuzberg: 78724, 78744 und 79014  
 Marzahn-Hellersdorf: 78724 und 79014  
 Mitte: 78724 und 79014  
 Steglitz-Zehlendorf: 78724

5. Wie wird sichergestellt, dass die Beratungsfachkräfte, die als Planstellen bei den Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung für Beratungen nach SchKG vorgesehen sind, diese Angebote auch tatsächlich im vorgesehen Stellenumfang wahrnehmen?

Zu 5.:

In den Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung sind die Beratungen nach SchKG bei den vorgesehenen Beratungsfachkräften (s. Frage 1) priorisiertes Aufgabengebiet, d.h. auch im Falle von Personalengpässen werden diese entsprechend der hierfür besetzten Planstellen gewährleistet. Danach erfolgt die Personal- und Dienstplanung. Zur Sicherstellung gehören weiterhin die Bereitstellung geeigneter Beratungsräume sowie die fachliche Qualifizierung der Dienstkräfte durch Aus- und Weiterbildung.

6. Welche Beratungsleistung auf gesetzlicher Grundlage des SchKG haben die Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung in den Jahren 2021, 2022 und 2023 erbracht? (Bitte aufschlüsseln nach Stiftungsanträgen, sozialen Beratungen nach §2 SchKG, sozialpädagogischen Angeboten und Schwangerschaftskonfliktberatungen nach §§5-7 SchKG).

Zu 6.:

Die Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung haben 2021 2486 Beratungen nach § 219 StGB und §§ 5-7 SchKG durchgeführt und 2022 2583 Beratungen. Für 2023 liegen noch keine Daten vor.

Ebenfalls liegen dem Senat derzeit keine Daten zur Anzahl durchgeführter allgemeiner Beratungen nach § 2 SchKG sowie zu sozialpädagogischen Angeboten oder Stiftungsanträgen vor.

7. Wie erfolgt die gesamtstädtische Bedarfsplanung der Senatsverwaltung in Bezug auf vorzuhaltende Fachkraft-Stellen bei den Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung und den freien Trägern?

Zu 7.:

Der Bedarf an Fachkraft-Stellen wird entsprechend dem gesetzlich vorgegebenen Mindeststellenschlüssel (eine Beratungsfachkraft pro 40.000 Einwohnerinnen und Einwohner) für ganz Berlin berechnet. Einen Schlüssel für die Verteilung der Beratungsfachkräfte auf die Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung oder die freien Träger gibt es nicht.

8. Wie ist die Verteilung neuer Stellen zwischen dem kommunalen und den freien Trägern geregelt? Gibt es eine Richtgröße bei der Verteilung der insgesamt zur Verfügung stehenden Stellen auf den kommunalen und die freien Träger?

Zu 8.:

Eine Richtgröße bei der Verteilung der insgesamt zur Verfügung stehenden Beratungsfachkräfte auf kommunale und freie Träger gibt es nicht. Neue Stellen werden unter dem Vorbehalt entsprechender Haushaltsmittel bei den freien Trägern vorgesehen.

9. Laut Schriftlicher Anfrage „Schwangerschaftsberatungen in Berlin“ vom 26. Januar 2023 (Drucksache 19/14740 Antwort zu Frage 6) liegt aktuell *„ein Fachkräftedefizit von 11,42 VZÄ zum Mindeststellenschlüssel vor.“* Wie plant die Senatsverwaltung konkret dieses Defizit zu beheben?

- a) Bis zu welchem Jahr soll der Mindeststellenschlüssel erreicht sein? Bitte beschreiben Sie konkret die geplanten Stellenaufwüchse (VZÄ) pro Jahr
- b) Wie viele neue Beratungsstellen sollen entstehen?
- c) Auf welchen konkreten Bevölkerungsstand bezieht sich die Berechnung des Mindeststellenschlüssels?

Zu 9. a) und b):

Voraussetzung für Stellenaufwüchse sind entsprechende Haushaltsmittel. Da derzeit noch kein Beschluss zum Doppelhaushalt 2024/2025 vorliegt, ist eine Aussage dazu, inwieweit Stellenaufwüchse realisiert werden können, aktuell nicht möglich.

Zu 9. c):

Für die Berechnung des Mindeststellenschlüssels werden die Daten der amtlichen Bevölkerungsstatistik Deutschlands (Bevölkerungsstand) zu Grunde gelegt (<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/bevoelkerung/demografie/bevoelkerungsstand>) sowie die Annahme eines Bevölkerungswachstums von 25.000 Einwohnerinnen und Einwohner pro Jahr.

Berlin, den 26. September 2023

In Vertretung  
Ellen Haußdörfer  
Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit und Pflege

[Service](#)

[Themen](#)

[Personal](#)

[Bezirksämter](#)

[Senatsverwaltungen](#)

[Weitere Einrichtungen](#)

[🏠](#) ▶ [Senatsverwaltungen](#) ▶ [Finanzen](#) ▶ [Politikfelder](#) ▶ [Abteilung II - Haushalt](#)  
▶ [Kosten- und Leistungsrechnung](#) ▶ [Produkte](#) ▶ [Bezirke](#)

[👤 DGS](#) | [🗣️ Leichte Sprache](#)

## Produktkatalog Bezirke

<b>Fachgebiet:</b>	41 Gesundheit - Gesundheitsamt
<b>Produktbereich:</b>	1098 - Gesundheitliche Beratung, Betreuung und Hilfe sowie Gesundheitsschutz
<b>Produktgruppe:</b>	5396 - zentrale und regionalisierte Aufgaben
<b>Produktnummer:</b>	<b>78724</b>
<b>Produktbezeichnung:</b>	<b>R-Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen bei Problemen im Zusammenhang mit Beziehungen/Partnerschaft, Sexualität und Schwangerschaft</b>
<b>Profiskal-Bezeichnung:</b>	R-Beratung Partnerschaft
<b>Bezugsgröße:</b>	Anzahl der abgeschlossenen Beratungen
<b>Empfängerkreis:</b>	Extern
<b>Voraussichtliche Finanzierung:</b>	Budgetierbar
<b>Produktblatt (PDF):</b>	<a href="https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/Dokumente/produkte/V27/Bezirke/1098_5396_78724.pdf">https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/Dokumente/produkte/V27/Bezirke/1098_5396_78724.pdf</a>
<b>Letzte Änderung:</b>	01.01.2023
<b>Abschnitt 1:</b>	<b>Produktdefinition</b>
<b>Produktbeschreibung:</b>	Psychosoziale Beratung und Betreuung bei Schwangerschaft, Familienplanung, Schwangerschaftskonflikt, Einzel- und Paarberatung bei Krisen.
<b>Regionalität:</b>	BA Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf, Marzahn-Hellersdorf
<b>Abschnitt 2:</b>	<b>Mengen- und Kostenerfassung</b>
<b>Mengenerfassung:</b>	<p>Zählhinweis: Gezählt wird jede Stellungnahme, jedes Gutachten für oder zur Vorlage bei Behörden bzw. Institutionen außerhalb der Berliner Verwaltung. Dabei ist es nicht relevant, ob das Schreiben von Klienten selbst oder direkt per Post weitergeleitet wird.</p> <p>Die Beratung auch bei Paaren ist unabhängig von der Anzahl der beratenen Personen zu zählen. Auch bei Kombination mehrerer Leistungen in der Beratung kann nur eine Produktmenge gezählt werden.</p> <p>Telefonische Beratung: Terminvergaben, Anmeldungen, einfache Auskünfte sind keine Mengen. Wenn telefonisch eine abgeschlossene Beratung zu dem Leistungsumfang durchgeführt wird, ist das als Menge zu buchen.</p>
<b>Abschnitt 3:</b>	<b>Leistungen des Produktes</b>



<b>Leistungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Ermittlung der Kostenübernahme für Kontrazeptiva nach § 49 SGB XII</li> <li>* Psychosoziale Schwangerenberatung und Schwangerenbetreuung in Sprechstunden und bei Hausbesuchen, Beratung zur Rechtssituation des Kindes, Vermittlung weiterer Hilfen insbesondere finanzieller Art</li> <li>* Durchführung von Geburtsvorbereitungs-, Gymnastik-, Säuglingspflege- und Rückbildungskursen</li> <li>* Sozialpädagogische, psychologische und soziale Gutachten / Stellungnahmen</li> <li>* Beratung zu Kinderwunsch, Sterilisation, und Familienplanung</li> <li>* Beratung und Betreuung bei Schwangerschaftskonflikten und in krisenhaften Situationen während der Schwangerschaft, bei Ambivalenzkonflikt</li> <li>* Gesetzlich vorgeschriebene Beratung nach § 219 StGB mit Ausstellung der Beratungsbescheinigung</li> <li>* Sozialpädagogische Beratung und Begleitung im Verfahren zur vertraulichen Geburt</li> <li>* Beratung nichtversicherter Schwangerer einschließlich Prüfung der Bedürftigkeit im Rahmen des Notfallfonds zur Finanzierung von Entbindungen bei nicht krankenversicherten Unionsbürgerinnen in prekären Verhältnissen</li> <li>* Psychosoziale Beratung im Zusammenhang mit pränataler Diagnostik</li> <li>* Einzel- und Paarberatung bei Lebens- oder Partnerschaftskrisen sowie bei sexuellen Störungen</li> </ul>
<b>Abschnitt 4:</b>	<b>Rechts- und Auftragsgrundlagen</b>
<b>Rechtsgrundlage:</b>	SGB XII; SchKG, Mutterschaftsrichtlinien, GDG, ZustVO des GDG, SFHÄndG, AsylbLG, SGB V, §§ 218, 219 StGB, BKGG, SGB VIII, BEEG, MuSchG, UVG, BGB, SchwHiAusBauG, SGB II, BKiSchG
<b>Abschnitt 5:</b>	<b>Produktziele und -qualitäten</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Frauen und Männer und deren Partner*innen
<b>Produktziele:</b>	Förderung von gesunder Lebensweise Schwangerer. Psychosoziale Beratung sowie Einleitung von Hilfen zur Vermeidung von Mütter- und Säuglingssterblichkeit, Schutz der Familie und des werdenden Lebens, Vermeidung von gesundheitlichen Einschränkungen bei ungewollten Schwangerschaften, sexuellen Problemen und Beziehungsstörungen.
<b>Qualitätsziele:</b>	<p>Durch qualifizierte interdisziplinäre Teams sollen in niedrigschwellig erreichbaren Einrichtungen Beratungen erfolgen und Hilfen installiert werden.</p> <p>Durch Erkennen der Probleme und Einwirken auf das Gesundheitsverhalten der Klient*innen sollen ungewollte Schwangerschaften und Risikoschwangerschaften verhindert werden.</p> <p>Die Gesundheit von Müttern und Kindern soll gefördert werden.</p> <p>Reduzierung von Mütter- und Säuglingssterblichkeit.</p> <p>Ursachen und Zusammenhänge von psychischen und sozialen Krisen sollen erkannt und Lösungsstrategien entwickelt werden.</p>

<b>Qualitätsindikatoren:</b>	<p>1. Multiprofessionelles Arbeitsteam in dem mindestens jeweils ein Vertreter der folgenden Berufsgruppen vertreten ist: Ärzt*innen, Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Hebammen oder medizinische Fachangestellte: Quote 100%</p> <p>2. Sicherstellung des bedarfsgerechten Einsatzes von Sprachmittler*innen : Quote 100%</p> <p>3. Beratungsmöglichkeit im Schwangerschaftskonflikt innerhalb von 24 Stunden werktags, nach § 218, 219 StGB und Schwangerenkonfliktgesetz Quote : 100%</p> <p>4. Informationsangebot und Beratung für alle hilfesuchenden Schwangeren über alle staatlichen und geeignete nicht staatlichen Hilfen, einschließlich der Antragstellung der Stiftung "Hilfe für die Familie " Quote : 100%</p> <p>5. Durchführung von Beratungen im Partnerschaftskonflikt durch speziell geschultes Personal innerhalb von 3 Wochen Quote 90%</p> <p>6. Regelmäßige Teilnahme der Beraterinnen an Supervision und Fortbildung Quote : 85%</p> <p>7. Prüfung der Berechtigung auf Kostenübernahme für Empfängnisverhütungsmitteln Quote : 100%</p>
<b>Abschnitt 6:</b>	<b>Gender-Informationen</b>
<b>Gender-Produkt:</b>	ja
<b>Gender-Ziele:</b>	In der Fallbearbeitung wird auf die Genderaspekte des Einzelfalles eingegangen. Zur weiteren Entwicklung und Stärkung der vorhandenen Genderkompetenz sind die Teams paritätisch entsprechend den spezifischen Anforderungen der Fälle zu besetzen.
<b>Gender-Indikatoren:</b>	Zielgruppe der Produkte sind grundsätzlich keine freiwilligen Kunden*innen, sondern Hilfesuchende, die ein bestimmtes Geschlecht haben. Eine Mengensteuerung an Hand des Kriteriums Geschlecht kann nicht erfolgen. Den Tätigkeiten im Sinne des Produktblattes erfolgen unter der Maßgabe und im Bewusstsein, dass den geschlechtsspezifischen Ansprüchen der Klient*innen genüge getan wird.
<b>Gender-Budget:</b>	Als Voraussetzung für eine individuelle Budgetanalyse, wird das Geschlecht der Klient*innen in einer manuellen Nebenzählung gesondert erfasst.
<b>Abschnitt 7:</b>	<b>Zusätzliche Informationen</b>
<b>Produktvergleichsbericht:</b>	<a href="https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bezirke/2212/2212_78724.xlsx">https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bezirke/2212/2212_78724.xlsx</a>
<b>Produktbudgetvergleichsbericht:</b>	<a href="https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bud2212/12_78724.xlsx">https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bud2212/12_78724.xlsx</a>
<b>Version:</b>	27/2023

[Zurück zur Suche](#)

[Service](#)

[Themen](#)

[Personal](#)

[Bezirksämter](#)

[Senatsverwaltungen](#)

[Weitere Einrichtungen](#)

[🏠](#) ▶ [Senatsverwaltungen](#) ▶ [Finanzen](#) ▶ [Politikfelder](#) ▶ [Abteilung II - Haushalt](#)  
▶ [Kosten- und Leistungsrechnung](#) ▶ [Produkte](#) ▶ [Bezirke](#)

[👤 DGS](#) | [🗣️ Leichte Sprache](#)

## Produktkatalog Bezirke

<b>Fachgebiet:</b>	41 Gesundheit - Gesundheitsamt
<b>Produktbereich:</b>	1098 - Gesundheitliche Beratung, Betreuung und Hilfe sowie Gesundheitsschutz
<b>Produktgruppe:</b>	5396 - zentrale und regionalisierte Aufgaben
<b>Produktnummer:</b>	<b>78744</b>
<b>Produktbezeichnung:</b>	<b>R- Prävention sex. übertragbarer Krankheiten einschließlich HIV</b>
<b>Profiskal-Bezeichnung:</b>	R-Praevention STD/HIV
<b>Bezugsgröße:</b>	Anzahl der definierten Präventionsmaßnahmen
<b>Empfängerkreis:</b>	Extern
<b>Voraussichtliche Finanzierung:</b>	Budgetierbar
<b>Produktblatt (PDF):</b>	<a href="https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/Dokumente/produkte/V27/Bezirke/1098_5396_78744.pdf">https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/Dokumente/produkte/V27/Bezirke/1098_5396_78744.pdf</a>
<b>Letzte Änderung:</b>	01.01.2023
<b>Abschnitt 1:</b>	<b>Produktdefinition</b>
<b>Produktbeschreibung:</b>	Zielgruppengerechte, professionelle Vermittlung moderner und am Verhalten der Gruppe orientierter Schutzstrategien zur Verhütung von sexuell übertragbaren Krankheiten sowie sexualpädagogische Gruppenarbeit.
<b>Regionalität:</b>	BA Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Marzahn-Hellersdorf
<b>Abschnitt 2:</b>	<b>Mengen- und Kostenerfassung</b>
<b>Mengenerfassung:</b>	Zählhinweis: Eine Maßnahme gilt dann als definiert, wenn mit dieser ein Zeitaufwand von mindestens 45 Minuten verbunden ist.  Hinweis zur Bezugsgröße: BG-Art: laufend zu zählende BG Grundlage BG: Einzelaufschreibung Eingabe in Modul DPV-X: monatliche Einzelerfassung
<b>Abschnitt 3:</b>	<b>Leistungen des Produktes</b>
<b>Leistungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Fachspezifische Information und Aufklärung für definierte Zielgruppen</li> <li>* Bereitstellung von Präventionsmitteln (z.B. Kondome, Spritzenbestecke)</li> <li>* Streetwork bei besonderen Zielgruppen (außer Prostitution)</li> <li>* Streetwork</li> <li>* Initiierung von Vereinen, Selbsthilfegruppen und Projekten</li> <li>* Sexualpädagogische Gruppenarbeit</li> </ul>
<b>Abschnitt 4:</b>	<b>Rechts- und Auftragsgrundlagen</b>

<b>Rechtsgrundlage:</b>	GDG, IfSG, Schwangeren- und Familienhilfe Änderungsgesetz (SFHÄndG)
<b>Abschnitt 5:</b>	<b>Produktziele und -qualitäten</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Jugendliche, Schüler*Innen, Migranten, Frauen und Männer in der Prostitution, Drogengebraucher, sonstige Gruppen mit risikohaftem Verhalten, Multiplikatoren, allgemeine Bevölkerung
<b>Produktziele:</b>	Verhütung von Neuerkrankungen und weiterer Verbreitung von sexuell übertragbaren Krankheiten. § 3 IfSG "Die Information und Aufklärung der Allgemeinheit über die Gefahren übertragbarer Krankheiten und die Möglichkeiten zu deren Verhütung sind eine öffentliche Aufgabe. Insbesondere haben die nach Landesrecht zuständigen Stellen über Möglichkeiten des allgemeinen und individuellen Infektionsschutzes sowie über Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsangebote zu informieren. " GDG § 8 Abs. 2 Ziffer 7: "Der öffentliche Gesundheitsdienst nimmt die Aufgaben der Beratung, der psychosozialen Unterstützung und der Hilfevermittlung insbesondere für folgende Zielgruppen wahr, ... für Menschen, die an einer sexuell übertragbaren Krankheit oder an Aids erkrankt sind oder gefährdet sind, sich zu infizieren"
<b>Qualitätsziele:</b>	Angebote für allgem. Bevölkerung und Zielgruppen. Flexible auf Zielgruppe abgestimmte systemat. und themenspez. Informationsvermittlung durch: - Vermittlung eines umfassenden Gesundheitsverständnisses, - Reflexion des eigenen Verhaltens, - Individuelle Umsetzung von Schutzstrategien orientiert an der eigenen Lebensplanung
<b>Qualitätsindikatoren:</b>	1. Für alle Angebote stehen Präventionsmittel zur Verfügung z.B. Kondome, Gleitmittel, Spritzbestecke, Broschüren und aktuelles didaktisches Material etc. Ziel: 100% 2. Interkultureller Bezug (Dolmetscher/in /Sprachmittler/in) bei nicht deutschsprachigem Klientel. Ziel 100%
<b>Abschnitt 6:</b>	<b>Gender-Informationen</b>
<b>Gender-Produkt:</b>	ja
<b>Gender-Ziele:</b>	In der Fallbearbeitung wird auf die Genderaspekte des Einzelfalles eingegangen. Zur weiteren Entwicklung und Stärkung der vorhandenen Genderkompetenz sind die Teams paritätisch entsprechend den spezifischen Anforderungen der Fälle zu besetzen.
<b>Gender-Indikatoren:</b>	Zielgruppe der Produkte sind grundsätzlich keine freiwilligen Kunden, sondern Hilfesuchende, die ein bestimmtes Geschlecht haben. Eine Mengensteuerung an Hand des Kriteriums Geschlecht kann nicht erfolgen. Den Tätigkeiten im Sinne des Produktblattes erfolgen unter der Maßgabe und im Bewusstsein, dass den geschlechtsspezifischen Ansprüchen der Klienten genüge getan wird.
<b>Gender-Budget:</b>	Als Voraussetzung für eine individuelle Budgetanalyse, wird das Geschlecht der Klienten in einer manuellen Nebenzählung gesondert erfasst.
<b>Abschnitt 7:</b>	<b>Zusätzliche Informationen</b>
<b>Produktvergleichsbericht:</b>	<a href="https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bezirke/2212/2212_78744.xlsx">https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bezirke/2212/2212_78744.xlsx</a>
<b>Produktbudgetvergleichsbericht:</b>	<a href="https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bud2212/12_78744.xlsx">https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bud2212/12_78744.xlsx</a>

**Version:**

27/2023

[Zurück zur Suche](#)

[Service](#)

[Themen](#)

[Personal](#)

[Bezirksämter](#)

[Senatsverwaltungen](#)

[Weitere Einrichtungen](#)

[🏠](#) ▶ [Senatsverwaltungen](#) ▶ [Finanzen](#) ▶ [Politikfelder](#) ▶ [Abteilung II - Haushalt](#)  
▶ [Kosten- und Leistungsrechnung](#) ▶ [Produkte](#) ▶ [Bezirke](#)

[👤 DGS](#) | [🗣️ Leichte Sprache](#)

## Produktkatalog Bezirke

<b>Fachgebiet:</b>	41 Gesundheit - Gesundheitsamt
<b>Produktbereich:</b>	1098 - Gesundheitliche Beratung, Betreuung und Hilfe sowie Gesundheitsschutz
<b>Produktgruppe:</b>	5396 - zentrale und regionalisierte Aufgaben
<b>Produktnummer:</b>	<b>79014</b>
<b>Produktbezeichnung:</b>	<b>R-Ärztliche Beratung und Diagnostik im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Schwangerschaftsverhütung</b>
<b>Profiskal-Bezeichnung:</b>	R-Schwangerschaftsberat.
<b>Bezugsgröße:</b>	Anzahl der abgeschlossenen Beratungen
<b>Empfängerkreis:</b>	Extern
<b>Voraussichtliche Finanzierung:</b>	Budgetierbar
<b>Produktblatt (PDF):</b>	<a href="https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/Dokumente/produkte/V27/Bezirke/1098_5396_79014.pdf">https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/Dokumente/produkte/V27/Bezirke/1098_5396_79014.pdf</a>
<b>Letzte Änderung:</b>	01.01.2023
<b>Abschnitt 1:</b>	<b>Produktdefinition</b>
<b>Produktbeschreibung:</b>	Gynäkologische und geburtshilfliche Beratung, Betreuung und Präventionsarbeit im Bereich Familienplanung und Schwangerschaft
<b>Regionalität:</b>	BA Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf, Marzahn-Hellersdorf
<b>Abschnitt 2:</b>	<b>Mengen- und Kostenerfassung</b>
<b>Mengenerfassung:</b>	<p>Hinweis zur Bezugsgröße:  Bei einer Konsultation kann auch bei einer Kombination mehrerer Leistungen nur eine Menge gezählt werden. Folgende Ausnahmen sind zulässig:  In der Schwangerschaft können neben der normalen Vorsorge die Leistungen CTG und Ultraschall jeweils separat gezählt werden. Ein Vorsorgetermin ohne Ultraschall kann also maximal 2 Mengen beinhalten, mit Ultraschall/Dopplersonographie 3 Mengen.  Feindiagnostik durch qualifizierte Ärzt*innen wird zusätzlich zu anderen Leistungen als eine Menge gezählt.</p> <p>Für das Spiralen-Aufklärungsgespräch (Verhütungsberatung) und die Spiraleinlage (-wechsel) können auch bei gleichzeitiger Durchführung einmalig zwei Mengen gezählt werden.  Eine durch die Hebamme durchgeführte Untersuchung mit Beratung im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge kann nur als eine Menge erfasst werden. Dabei darf auf dem Produkt 78724 keine zusätzliche Beratung gezählt werden.</p>
<b>Abschnitt 3:</b>	<b>Leistungen des Produktes</b>



<b>Leistungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Gynäkologische und allgemeine Untersuchung und medizinische Beratung im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Schwangerschaftsverhütung auch bei behinderten Jugendlichen und Erwachsenen</li> <li>* Beratung zur Anwendung von Kontrazeptiva, Einlage von Intrauterinpressaren, Scheidendiaphragmen, Einlage von Implanon etc. für Anspruchsberechtigte</li> <li>* Verordnung und gegebenenfalls Abgabe von Kontrazeptiva inclusive Beratung für Anspruchsberechtigte</li> <li>* Ärztliche Gutachten und Stellungnahmen (ohne Mengenzählung, nur Erfassung der Zeit)</li> <li>* Subsidiäre medizinische Behandlung und Betreuung von unversicherten Frauen einschließlich ärztlicher Maßnahmen zur Familienplanung</li> <li>* Blutuntersuchung nach Blutentnahme während der Schwangerschaft</li> <li>* Ultraschall-Untersuchung (Dopplersonographie) + CTG während der Schwangerschaft</li> <li>* Feindiagnostik</li> </ul>
<b>Abschnitt 4:</b>	<b>Rechts- und Auftragsgrundlagen</b>
<b>Rechtsgrundlage:</b>	SGB XII, SchKG, Mutterschaftsrichtlinien, GDG, ZustVO des GDG, SFHÄndG, AsylbLG, SGB V, RVO, BGB, MuschG, SchwHiAusbauG
<b>Abschnitt 5:</b>	<b>Produktziele und -qualitäten</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Frauen und deren Partner nicht versicherte Schwangere
<b>Produktziele:</b>	Vermeidung von ungewollten Schwangerschaften und von Störungen in der Schwangerschaft. Senkung der Säuglings- und Müttersterblichkeit. Gesundheitserhaltung und Prävention von Erkrankungen und Folgeerscheinungen in Bezug auf Familienplanung, Sexualität und Schwangerschaft.
<b>Qualitätsziele:</b>	Von qualifizierten Ärzt*innen und Hebammen sollen in niederschwellig erreichbaren Einrichtungen gesundheitliche Risiken erkannt werden. Durch Erkennen der Probleme und Einwirken auf das Gesundheitsverhalten der Klienten/innen sollen ungewollte Schwangerschaften und Risikoschwangerschaften verhindert werden. Reduzierung von Mütter- und Säuglingssterblichkeit.
<b>Qualitätsindikatoren:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Multiprofessionelles Arbeitsteam in dem mindestens jeweils ein Vertreter der folgenden Berufsgruppen vertreten ist: Ärzt*innen, Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Hebammen oder medizinische Fachangestellte: Quote 100%</li> <li>2. Sicherstellung des bedarfsgerechten Einsatzes von Sprachmittler*innen : Quote 100%</li> <li>3. Durchführung von Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen entsprechend den Mutterschaftsrichtlinien bei nicht versicherten Frauen : Quote 100%</li> <li>4. Fachkenntnis über sämtliche medizinisch anerkannte empfängnisverhütende Mittel. Auf der Basis dessen Beratung, Verordnung und ggf. Anwendung : Quote 100%</li> <li>5. Nach Spiralen-Einlage Lagekontrolle per Ultraschall : Quote 100%</li> <li>6. Sicherstellung eines Mindestangebotes: Labortechnische Ausstattung oder Möglichkeit der Inanspruchnahme von Laborleistungen nach geltenden wissenschaftlichen Standard zu 100%</li> </ol>
<b>Abschnitt 6:</b>	<b>Gender-Informationen</b>
<b>Gender-Produkt:</b>	ja
<b>Gender-Ziele:</b>	In der Fallbearbeitung wird auf die Genderaspekte des Einzelfalles eingegangen. Zur weiteren Entwicklung und Stärkung der vorhandenen Genderkompetenz sind die Teams paritätisch entsprechend den spezifischen Anforderungen der Fälle zu besetzen.

<b>Gender-Indikatoren:</b>	Zielgruppe der Produkte sind grundsätzlich keine freiwilligen Kund*innen, sondern Hilfesuchende, die ein bestimmtes Geschlecht haben. Eine Mengensteuerung an Hand des Kriteriums Geschlecht kann nicht erfolgen. Den Tätigkeiten im Sinne des Produktblattes erfolgen unter der Maßgabe und im Bewusstsein, dass den geschlechtsspezifischen Ansprüchen der Klient*innen genüge getan wird.
<b>Gender-Budget:</b>	Als Voraussetzung für eine individuelle Budgetanalyse, wird das Geschlecht der Klient*innen in einer manuellen Nebenzählung gesondert erfasst.
<b>Abschnitt 7:</b>	<b>Zusätzliche Informationen</b>
<b>Produktvergleichsbericht:</b>	<a href="https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bezirke/2212/2212_79014.xlsx">https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bezirke/2212/2212_79014.xlsx</a>
<b>Produktbudgetvergleichsbericht:</b>	<a href="https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bud2212/12_79014.xlsx">https://senfinweb001.senfin.verwalt-berlin.de/nfm/berie/bud2212/12_79014.xlsx</a>
<b>Version:</b>	27/2023

[Zurück zur Suche](#)